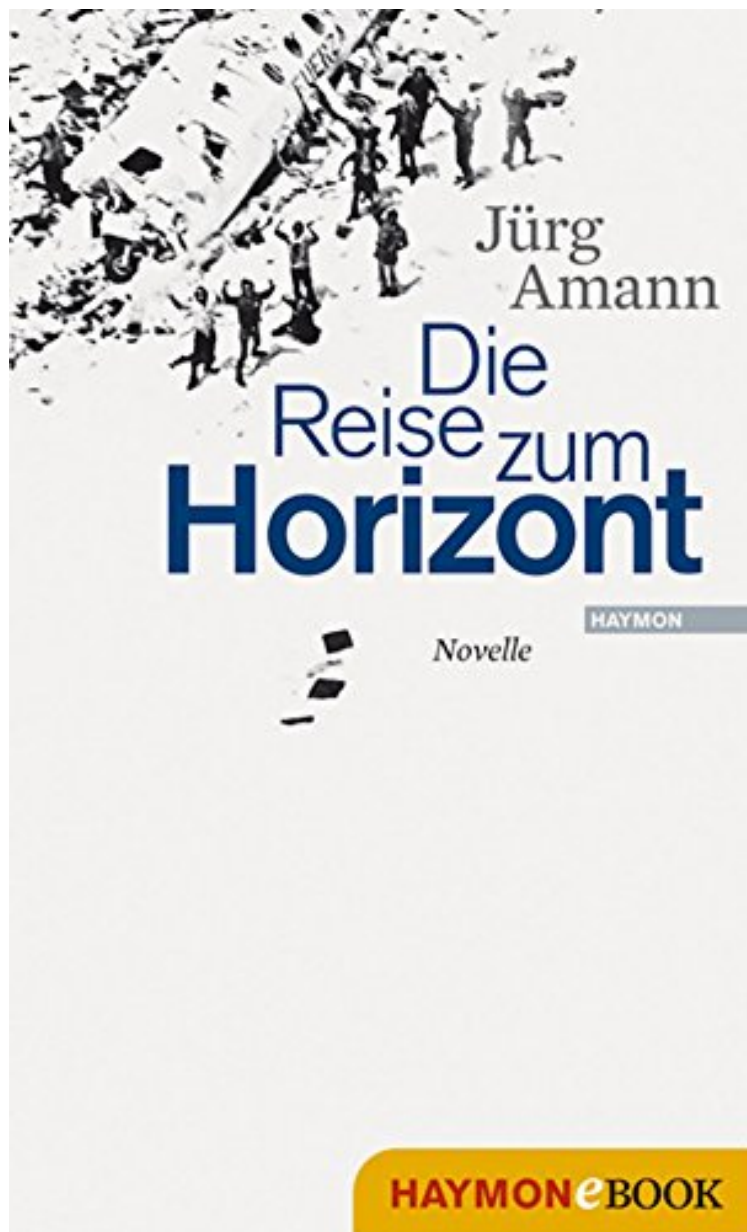


(Read ebook) Die Reise zum Horizont: Novelle

Die Reise zum Horizont: Novelle

Von Jrg Amann

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #315290 in eBooksVerffentlicht am: 2012-11-19Erscheinungsdatum:
2012-11-19File Name: B00AA2FO2W | File size: 71.Mb

Von Jrg Amann : Die Reise zum Horizont: Novelle before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Reise zum Horizont: Novelle:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Dramatisch, realistisch und fesselnd. Von M. Dem Klappentext nach zu urteilen, war ich mir nicht ganz sicher, was mich mit diesem Buch erwarten würde, aber ich wurde angenehm überrascht. Jrg Amann erzählt mit 'die Reise zum Horizont' eine Novelle, die tragisch und realistisch geschrieben ist. Mit Sarkasmus und ungeschöntem Schreibstil erzählt er von einem katastrophalen Flugzeugabsturz in einer Gletscherwüste, mitten in den Anden in den 70er Jahren. Die wenigen Menschen, die in dieser Erzählung noch leben, stellen sich in eisiger Kälte einem harten Überlebenskampf, der die Gruppe schier um den Verstand bringt. Der Leser liest die Gedankensprünge von einem der Überlebenden. Dramatisch, trocken und hart ist diese Novelle erzählt. Man leidet mit den Überlebenden, teilweise drehte sich mit der Magengrube, weil der Kampf so detailliert und realistisch wirkend dargestellt ist. Als Leser habe ich mir die Frage gestellt, wozu ich bereit wäre um zu überleben. Mit dem Hintergedanken im Kopf, dass sich dieses Drama tatsächlich ereignet hat, beschäftigte mich das Buch noch tagelang. Teilweise habe ich beim Lesen die Gedanken gehabt, dass der Mensch letztendlich ein Tier ist, wenn er nur noch seinen Instinkten folgen kann um am Leben zu bleiben. Nicht vorstellbare Grenzen werden überschritten, wenn der nackte Überlebenswille zählt. Wie viel ist einem selbst das Leben wert, welche Grenzen ist man bereit zu überschreiten wenn keinerlei Hilfe in Sicht ist? Das macht die Handlung nicht nur interessant sondern auch spannend. Der Schreib- und Erzählstil ist fließend, teilweise sarkastisch, grausam und ironisch. Das Buch selbst lässt sich dank der Erzählkunst von Jrg Amann nicht aus der Hand legen. Allerdings ist die Novelle aufgrund der wenigen Seiten sehr schnell gelesen. Fazit: Eine Erzählung, die man als Leser nicht aus der Hand legen möchte. Trotz der geringen Seitenzahl, regt Jrg Amann zum Nachdenken an und lässt den Leser über seine eigenen Grenzen grübeln. Wer unter Flugangst leidet sollte dieses Buch allerdings besser nicht lesen. Eine Lektüre, basierend auf die Flugzeugkatastrophe in den 70er Jahren, für zwischendurch, die fesselt und erschreckt. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Intensiv und erschütternd Von M. Ofenböck Die Reise zum Horizont von Jrg Amann ist eine Novelle, die den Leser an die Grenzen der Menschlichkeit führt. Es beginnt mit einem Flugzeugabsturz, vielen Überlebenden und Hoffnung darauf gerettet zu werden. Doch schnell wird aus Hoffnung Verzweiflung und es beginnt der nackte Kampf ums Überleben. Die Geschichte ist gleichzeitig nüchtern und hoch emotional. Bewegend und verstörend. Wer sich durch den Klappentext Hoffnung auf ein grausiges Abschlagen macht, sollte die Finger von dem Buch lassen. Vielmehr ist es ein stilles und höchst intensives Werk, das die Verzweiflung der Menschen und ihren Willen zu überleben sehr stark auf den Leser überträgt. Man kann sich dem kurzen, prägnanten und sehr fesselnden Schreibstil des Autors nicht entziehen und so kommt es, dass man schon ab der ersten Seite in dieser Geschichte gefangen ist. Die Reise zum Horizont besticht durch ihre prägnante Erzählweise und regt den Leser zum Nachdenken an. Wie weit würde man selbst gehen um zu überleben? Mein Fazit: Unbedingt lesen! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Über Moral und Verbot im ewigen Eis Von Lea Hohmann Das Flugzeug Fuerza Aerea 571 stürzt mitten in der Gletscherwüste der Anden ab. Einige sind sofort tot, einige sind lediglich verletzt und andere wiederum sind in Schockzustand. Sie organisieren sich zunächst und sammeln die einzigen Lebensmittel, die ihnen noch verblieben sind. Von Tag zu Tag schwinden die Kräfte, die Vorräte und der Kreis der Überlebenden wird immer kleiner. Die Hoffnung dass sie gerettet werden, wird auch durch die News im Radio nicht geringer, denn die Suche nach ihnen wurde aufgegeben und sie wurden als Tot erklärt. Nach mehr als 1 1/2 Monaten sind nur noch 16 Passagiere übrig und es geht um das nackte Überleben. Es gibt nur noch das ewige Eis, die Toten und die Hoffnung auf Besserung. Der Überlebensinstinkt drängt sie zu essen, doch allein der Anblick auf die Verstorbenen lässt sie Zweifel an. Die Moral sagt ihnen, dass sie keineswegs diesen Weg einschlagen dürfen. Aber inwiefern spielt die Moral eine Rolle, wenn es keinen gibt, der sie dafür verurteilen kann? Die Novelle von Jrg Amann ist in insgesamt 39 Kapitel unterteilt. Ein Kapitel nimmt meist nur zwei bis vier Seiten in Anspruch. Mit Wortwiederholungen und scharfsinnigen Betrachtungen, Fragen über die Moral und Briefen an ihre Verbliebenen wird das Geschehene verarbeitet. Dieses Geschehen bleibt definitiv im Gedächtnis hängen. Wie würde jeder einzelne handeln, wäre er solch einer Extremsituation ausgesetzt sein? Wird der Weg der Hoffnung eingeschlagen oder stehenbleiben und alles hinter sich lassen?

Kurzbeschreibung Vor dem realen Hintergrund des Absturzes der Fuerza Aerea five seven one in den 1970er-Jahren gestaltet Jrg Amann seine Menschheitsparabel als Gleichnis von Leben und Tod jenseits von Moral und Tabu: Ein Flugzeugabsturz mitten in der Gletscherwüste der Anden, damit beginnt es. Was folgt, ist der Lebens- und Überlebenskampf derer, die der Hölle scheinbar entkommen sind, die dem Wrack der Unglücksmaschine wenigstens körperlich heil entsteigen. Sie kämpfen miteinander, gegeneinander, die einen auf Kosten der anderen. Wovon sollen sie sich ernähren, in der unbarmherzigen Hitze und Kälte des ewigen Eises, bevor die Suchmannschaften sie finden? Falls die sie überhaupt finden? Wie weit kann, wie weit darf der Mensch gehen, um dabei Mensch zu bleiben? Wo verläuft der menschliche Horizont? Und wo bleibt dabei die Liebe? Pressestimmen Der Horizont ist die Grenzlinie zwischen Himmel und Erde, zwischen Leben und Tod. Einer muss sie überschritten haben, sonst gäbe es diese Parabel nicht, die so abrupt endet wie sie angefangen hat. (Frankfurter Allgemeine Zeitung, Maria Frise) Amann, ein Meister der Kurzform, hat dieses unvorstellbare Drama dichterisch gestaltet - knapp, wortgewaltig und beklemmend. (NZZ am Sonntag, Roger Anderegg) Amanns Buch ist mehr als eine literarische Notfallapotheke () Bemerkenswert ist seine

Novelle vor allem deshalb, weil man mit ihr vom heimischen Sofa aus sich selbst und seiner eigenen Zwiespältigkeit zu Leibe rücken kann. (Basler Zeitung, Andreas Tobler) Kurzbeschreibung Vor dem realen Hintergrund des Absturzes der Fuerza Aerea five seven one in den 1970er-Jahren gestaltet Jrg Amann seine Menschheitsparabel als Gleichnis von Leben und Tod jenseits von Moral und Tabu: Ein Flugzeugabsturz mitten in der Gletscherwüste der Anden, damit beginnt es. Was folgt, ist der Lebens- und berlebenskampf derer, die der Hölle scheinbar entkommen sind, die dem Wrack der Unglücksmaschine wenigstens körperlich heil entsteigen. Sie kämpfen miteinander, gegeneinander, die einen auf Kosten der anderen. Wovon sollen sie sich ernähren, in der unbarmherzigen Höhe und Kälte des ewigen Eises, bevor die Suchmannschaften sie finden? Falls die sie überhaupt finden? Wie weit kann, wie weit darf der Mensch gehen, um dabei Mensch zu bleiben? Wo verluft der menschliche Horizont? Und wo bleibt dabei die Liebe?